

Pfingstjubiläum

Jedes Jahr an Pfingsten wird die Entstehung der Gemeinde Jesu Christi gefeiert, die mit der Ausgießung des Heiligen Geistes auf seine Jünger begann.

Der genaue Tag lässt sich auch heute noch zuordnen. Zunächst einmal müssen wir lernen, wie heute die Juden das Pfingstfest bestimmen. In diesem Jahr 2025 war der Passah-Abend am 12. April. Davon 7 Wochen später war Samstag, der 31. Mai, am 1. Juni, also 50 Tage später, war der Schavuot-Abend. Das Pfingstereignis geschah am Morgen, so dass es sich von Karfreitag an, dem Passah-Abend nach der orthodoxen Zählung, an einem Sonntagmorgen ereignete. Im Jahre 30 nach Christus feierten nur die Essener den Passah-Abend einen Tag früher [2021Zeev], so dass Jesus dort mit seinen Jüngern das Passah-Abendmahl halten konnte, um am nächsten Tag selber zum endgültigen Passah-Lamm für alle Welt zu werden.

Vom Karfreitag, dem eigentlichen Passah-Termin im Jahre 30 nach Christus, also dem 7. April, waren es bis Monatsende noch 23 Tage, der Mai hat 31 Tage, so dass am 27. Mai im Jahre 30 nach Christus der 50. Tag nach dem Passahfest-Abend erreicht war. Am Morgen Jerusalemer Zeit des 28. Mai 30 nach Christus ist also das Pfingstwunder an einem Sonntag geschehen. Mit einem Kalenderprogramm (zum Beispiel [2022SW]) lässt sich auf einem Computer nachprüfen, dass dies ein Sonntag war. Dies bedeutet, dass wir am 28. Mai 2030 nach Christus mit sehr guter Genauigkeit auf 2000 Jahre Christengemeinde zurückblicken dürfen. Dieser Tag fällt dann auf einen Dienstag. Es lohnt sich, schon heute über die Begehung dieser Feierlichkeit nachzudenken.

Wieso gibt es eigentlich einen Pfingstmontag, wenn das eigentliche Pfingstereignis doch an einem Sonntag stattfand? Bei den Juden ist dieser Tag heute noch ein Feiertag, der zweite Tag des Schavuot-Festes ist in Israel *kein* gesetzlicher Feiertag. Da haben also irgendwelche Kirchenmathematiker den 50. Tag nach Ostern auf einen Montag datiert, aber nach Karfreitag als dem Passah-Abend war der 15. Nisan im israelischen Kalender des Jahres 30 nach Christus ein Sabbat, ab dem 50 Tage später tatsächlich ein Sonntag stattfand. Die heutige Diskussion, ob der Pfingstmontag und in der Konsequenz auch der Ostermontag samt dem zweiten Weihnachtsfeiertag aufgegeben werden sollen, wird weniger um der historischen Genauigkeit willen geführt, sondern weil es darum gehen soll, möglichst viele christliche Feiertage abzuschaffen. Am Beispiel des israelischen Schavuot-Festes kann aber belegt werden, dass Pfingsten tatsächlich zwei Tage dauert, wobei der erste Tag, der in Israel mit dem Abend beginnt, ein gesetzlicher Feiertag ist. Dies bedeutet, wenn uns die Politik die drei großen Feste der Christenheit kürzt, so können wir trotzdem jeweils zwei Tage feiern.

Für die ganz Genauen sei noch ausgeführt, dass mit der gregorianischen Kalenderreform aus dem Jahre 1582 [1987Zem], die bereits auf dem Konstanzer Konzil beschlossen wurde, die Jahre nach Christus sehr genau einem Umlauf der Erde um die Sonne entsprechen. Der Pfingstsonntag fällt im Jahre 2030 auf den 9. Juni, Christi Himmelfahrt ist dann am 30. Mai. Für eine Jubiläumsfeier eignet sich also ein Kirchentag vom 28. Mai bis zum 10. Juni des Jahres 2030, das sind ganze 2 Wochen zum Gedenken an 2 Jahrtausende christliche Gemeinde. Ob unsere Entscheidungsträger diese Zusammenhänge bei ihren Planungen in Kirche und Politik berücksichtigen, wissen wir nicht.

Und wenn das alles übersehen wird, so haben wir wenigstens selber schon darüber nachgedacht. Im Sinne von Jakobus dürfen wir aber sagen (aus Jakobus 4,15):

So der Herr will und wir leben, wollen wir dies oder das tun.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[1987Zem]

(Heinz) Zemanek: *Kalender und Chronologie*, R. Oldenbourg Verlag München Wien, 4. verbesserte Auflage, (1987)

[2021Zeev]

(Assaf) Zeevi: *Lass das Land erzählen – Eine Reise durch das biblische Israel*, SCM Hänssler, Holzgerlingen, 2. Auflage, (2021)

[2022SW]

(Norbert) Südland, (Eckhard) Walter: *Historik*, Computerprogramm mit Auswertung der biblischen Zeittafel,

<https://www.Norbert-Suedland.info/Inhalt.htm#Historik=Zeitrechnung> am 19.11.2022

[2025Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2025)